

Francesco Mariotti / Klaus Geldmacher

Lucciola – Ein biotechnisches Kunstprojekt mit Glühwürmchen

Retrospektive im Rahmen des "Glühwürmchen Festival 2005 in der Region Zürich.

Seit 1989 befassen sich die Künstler FRANCESCO MARIOTTI (Zürich) und KLAUS GELDMACHER (Mühlheim an der Ruhr) intensiv mit Leuchtkäfern, manchmal jeder für sich und oft beide gemeinsam. Ihre Lichtobjekte, die sie unter anderem in Lateinamerika, Japan und Europa zeigten, zeugen von Respekt für die Leuchtkäfer und von einem unerwarteten Umgang mit dem Phänomen Glühwürmchen.

Das biotechnische "Glühwürmchen Projekt" von Mariotti/Geldmacher lebt im und belebt das Spannungsfeld von Natur und Technik, High Tech und Abfall, Licht und Dunkel, Bild und Ton, Witz und Ernst, Spiel und Politik, Autonomie und Interaktivität. Vor vierzig Jahren lernten sich Mariotti und Geldmacher während ihres Studiums an der Kunsthochschule in Hamburg kennen. 1968 entstand für LI-LA-LE, das Faschingfest der Hochschule, ihre erste gemeinsame Arbeit, eine Rauminstallation aus demontierter Neon-Leuchtreklame.

Im gleichen Jahr kam es zu ihrem spektakulären Auftritt an der 4. Documenta in Kassel. Das Projekt "Geldmacher-Mariotti" war ein haushoher Lichtwürfel, der über eine Klaviatur zu Rockmusik aktiviert wurde. Zur Finanzierung des Kunstwerks wurden – was erst- und einmalig war in der Kunstgeschichte – Aktien verkauft. Nach 18 Jahren Unterbrechung – beide waren kulturpolitisch tätig: Mariotti in Peru, Geldmacher in Deutschland – trafen sie sich 1986 wieder. Es entstanden mehrere gemeinsame Lichtobjekte, bis 1989 im Valle d'Onsernone die Idee für das "Glühwürmchen-Projekt" geboren wurde. Argumentationshilfe wurde Pier Paolo Pasolinis Text zur Umweltverschmutzung und Naturzerstörung aus den Freibeuterschriften von 1975.

"Das Verschwinden der Glühwürmchen"

1989 entwarfen Mariotti und Geldmacher das Modell "Glühwürmchen M" für ein Glühwürmchen-Denkmal.

1990 zeigt die "International Garden and Greenery Exhibition Osaka" die vier Meter hohe Solar-Skulptur "Super Lucciola" (Weitere Präsentationen: 1991 Opernhaus Hannover, Video-Art Festival Locarno, 1996 Solar-Salon Messe Basel).

1991 wurde als Miniatur der "Super Lucciola" das Multiple "Lucciola" veröffentlicht. Mariotti und Geldmacher wollten das Verschwinden der Glühwürmchen nicht ohne weiteres hinnehmen und prophezeiten:

"Die Rückkehr der Glühwürmchen"

1993 präsentierte der Kunstverein Salzgitter "Lucciola – Ein biotechnisches Kunstprojekt mit Glühwürmchen" mit dem Multiple "Il ritorno delle Lucciole". Im gleichen Jahr entwickelten Mariotti und Geldmacher ihre Lucciola-Zukunftsplanung: 53 Denkmäler und Flugobjekte in 53 europäischen Metropolen, veröffentlicht im Buch "Grössenwahn-Kunstprojekte für Europa".

"Die Macht der Illusion"

1995 fertigten sie das Multiple "Pizza Lucciola" in einer Mariotti-Geldmacher-Pizzeria-Werkstatt während der ART Multiple-Messe in Düsseldorf.

2001/2002 beteiligten sie sich bei der Ausstellung "Hell-Grün" auf dem Landskrone-See in Düsseldorf mit dem utopischen Kunstprojekt "Firefly-Lichtinseln", eine schwimmende Licht- und Klang-Solarinstallation mit Biotop zur Repopulation der Glühwürmchen in einer urbanen Landschaft. Hierzu entstand das Multiple "Firefly".

"Die Vermarktung der Glühwürmchen"

In den letzten Jahren wurden neue Dimensionen der Bedrohung der Glühwürmchen offenkundig, Luciferin, der Leuchtstoff der Glühwürmchen, ist nun als Chemikalie in Form von "Getrockneten Leuchtkäferschwänzen" im Handel erhältlich. Künstliche Habitats, Zucht, Selektion, Industrielle Trocknung, Verpackung, Bestellung über Internet und Postversand der getrockneten Leuchtkäfer, so lautet das neue Horrorszenario.

2005 findet nun in der Galerie Plattformelf eine retrospektive Ausstellung des "Glühwürmchen-Projekts" statt. Geldmacher und Mariotti haben eigens zu diesem Anlass das Multiple "Last Dance" und das Multiple "D-Luciferin Free Acid" entwickelt.

<http://www.plattformelf.ch> – <http://www.mariotti.ch> – <http://www.gluehwuermchen.ch>